

**Beschlussauszug
Nr. 53**

Gremium	Beratungsart	Termin
Stadtrat	öffentlich	24.11.2015
Abstimmung:	Ja: 18 Nein: 1	

**Mobilfunkmast Fischerbichl;
Tekturplan Fischerbichl, Fl.Nr. 24 Gemarkung Eschach**

Sachverhalt

Nach einigen vorausgegangenen Sitzungen zum Thema Ersatzstandort für Eschach wurde in der Stadtratssitzung am 28.04.2015 das kommunale Einvernehmen zu vorliegenden Standort verweigert. Er stellte seinerzeit die Zustimmung in Aussicht, sollte die Situierung des Standorts um ca. 135 m südlich vom beantragten Punkt erfolgen.

Am 30.06.2015 wurde aufgrund des Antrags Nr. 551 einem möglichen Bauantrag für eine Sendemastanlage zugestimmt, sofern der Standort ca. 135 – 150 m südwestlich vom erstbeantragten situiert wird.

Die Untere Naturschutzbehörde hat der gewünschten Verschiebung von ca. 135 – 150 m nicht zugestimmt, stattdessen vorgeschlagen am Standort des seinerzeit eingereichten Bauantrags einer Sendeanlage von 27 m zuzustimmen.

Darauf hin, hat nun die Deutsche Funkturm die Tekturpläne entsprechend abgeändert und der Verwaltung zur Genehmigung vorgelegt. Anhand eines Planes wird der genaue Standort sowie das Aussehen des Mastens genau erläutert.

Der Erste Bürgermeister habe sodann ein Gutachten für Alternativen zu diesen Standort durch Dr. Nießen in Auftrag gegeben.

Frau Settele verteilt sodann eine Kurzstellungnahme vom EMF-Institut Herrn Dr. Nießen zur Suche nach alternativstandorten für den wegfallenden Mobilfunkstandort Füssen-Eschach.

Der Vorsitzende beantwortet sodann die gestellten Fragen.

Stadtrat Umkehrer werde dagegen stimmen, da er es mit seinem Gewissen nicht vereinbaren könne.

Dritter Bürgermeister Ullrich erklärt, dass der Arbeitskreis Mobilfunk grundsätzlich mehr wissen sollte als die anderen Stadträte, dem sei aber nicht so. Für ihn gehe es um Bürgerschutz nicht um Umweltschutz. Er bittet noch, mit der Telekom zu verhandeln, den Abstrahlwinkel nach unten zu begrenzen bzw. den Strahlungskegel anzuheben.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Arbeitskreis Mobilfunk für Mitte Dezember eingeladen werden solle, um den Standort Galgenbichl zu bearbeiten.

Stadtrat Eggenberger Andreas werde zustimmen, weil es der am wenigsten schlechte Standort ist. Die Touristiker sprechen sich allerdings dagegen aus.

Stadtrat Hipp erinnert daran, wie das kommunale Einvernehmen in Aussicht gestellt wurde. Der Strahlenschutz sei das wichtigste. In der Schweiz haben die Masten bestimmte Farben, so fallen sie am wenigsten auf. Zu vermeiden sind Masten im Ort.

Stadträtin Deckwerth erinnert an das Mobilfunkkonzept, das 2008 beschlossen wurde. Es gebe nun mal Mobilfunk und die Belastungen können nur minimiert werden. Sie möchte sich in diesem Zusammenhang einmal bei Frau Settele bedanken, für die geleistete gute Arbeit. Sie plädiert außerdem dafür, den Standort zügig zu beschließen um eine höhere Belastung zu vermeiden.

Für Stadtrat Bader sei der Schutz der Bürger wichtig und nicht die Optik.

Stadtrat Dopfer erklärt ebenfalls, man müsse die beste der schlechten Lösungen nehmen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit 18 : 1 Stimmen dem Stahlgittermast mit 27 m Höhe auf dem Grundstück Flr. Nr. 24 Gmkg Eschach, gem. Lageplan vom 06.10.15 zuzustimmen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass dies ein emotionales Thema sei. Alle haben die Geräte. Er ist der Ansicht, dass auch nicht irgendjemand Schuld auf sich geladen habe. Jeder habe nach seinem Gewissen abgestimmt. Er möchte nicht, dass einer der Stadträte in der Öffentlichkeit angegriffen werde.

Stadtrat Dr. Metzger stellt nun den Antrag, den Arbeitskreis Mobilfunk und die Verwaltung beauftragen, nach anderen Möglichkeiten (z.B. Kleinzellennetzwerk) für den bestehenden Mobilfunk zu suchen und für Füssen ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten.

Beschluss:

Dem Antrag von Dr. Metzger stimmt der Stadtrat mit 20 : 0 Stimmen zu.

Dritter Bürgermeister Ullrich möchte bei künftigen Dingen die Bürger mit ins Boot holen. Er bittet das Kurzugutachten von Dr. Nießen auf Homepage der Stadt Füssen zu stellen. So könne vielen Bürgern die Angst genommen werden.

Stadtrat Umkehrer führt aus, dass für den Galgenbichl eine Suchkreisanfrage vorliege. Was seien nun die nächsten Schritte?

Der Vorsitzende erklärt, dass der Standort Galgenbichl nur über einen Weg der Suiterstiftung zu erschließen wäre. Diese verweigere aber die Nutzung dieses Weges. Ein entsprechendes Gutachten werde morgen im Stadträteportal eingestellt bzw. per Post an die Stadträte ohne Computer versandt.

Füssen, den 11.12.2015

Paul Iacob
Erster Bürgermeister

Ausfertigung: Hauptamt
Örtliche Verkehrsbehörde Frau Settele